

Niederschrift über die öffentlichen Verhandlungen **des Gemeinderats** vom 30. Mai 2017

Beginn: 18:33 Uhr

Ende: 20:42 Uhr

Anwesend:

Der Vorsitzende Oberbürgermeister Dirk Schönberger,

die Stadträte Gustav Bohnert, Dr. Karl Burgmaier, Peter Bürkle, Kai Buschmann, Dr. Hubert Effenberger, Angelika Feurer, Heike Gebbert, Jürgen Dieter Geiger, Kurt Goldmann, Jens Kadenbach, Steffen Kirsch, Horst Leutenecker, Armando Javier Mora Estrada, Rainer Plessing, Harald Röhrig, Dr. Thomas Schulz, Swantje Sperling (von 18:45 Uhr, TOP 2 bis 20:10 Uhr, TOP 3 anwesend), Georg Strohmaier (ab 18:45 Uhr, TOP 2 anwesend), Dr. Nikolaus Wachter, Gerhard Waldbauer

von der Verwaltung EBM Balzer, BM Velte, FBL Weiß, FBL Kellert, FBL Messer, FGL Rixecker, FGL Brenner, FGL Radtke, Frau Ovan, Frau Kronmüller, Frau Kittelmann, Frau Feyhl, Frau Fretwurst, FGL Tretter (Schriftführer)

Herr Lars Bayer, Bildungskoordinator,
Bürgermeister Michael Ilk, Stadt Ludwigsburg (zu TOP 2)
Herr Sascha Behnsen, Stadt Ludwigsburg (zu TOP 2)
Herr Axel Meier, Landratsamt Ludwigsburg (zu TOP 2)
Herr Jaume Bellviure, Landratsamt Ludwigsburg (zu TOP 2)

Abwesend:

Isabel Eisterhues , Peter Großmann , Dr. Frank Knödler , Heinz Layher , Harald Sommer ,
Monika Voggesberger ,

Zur Beurkundung!

Der Vorsitzende

Stadträte

Schriftführer

CDU

Freie Wähler

Bündnis 90/Die Grünen

SPD

FDP

Öffentliche Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Stadtbahn Ludwigsburg 076/2017
- Vorstellung der unterschiedlichen öffentlichen Verkehrskonzepte
3. Stellungnahme zum Entwurf des Luftreinhalteplans für die Stadt Stuttgart 078/2017
4. Jahresstatistik 2016 Haus der Bürger
5. Breitbandversorgung in Remseck am Neckar
- Sachstandsbericht
6. Mehrkosten Fenstersanierung Neckarschule Aldingen 068/2017
7. Bildung von Haushaltsresten in der Jahresrechnung 2016 066/2017
8. Stand der Kontrollen zur sicheren Aufbewahrung von Waffen und Munition 070/2017
nach § 36 Waffengesetz
9. Bekanntgaben
10. Verschiedenes

§ 1

Einwohnerfragestunde

Ein Bürger bemängelt das Dach der Aussegnungshalle in Neckargröningen.
BM Velte gibt bekannt, dass die Arbeiten ausgeschrieben seien und dass das Dach saniert werde.

§ 2

Stadtbahn Ludwigsburg - Vorstellung der unterschiedlichen öffentlichen Verkehrskonzepte

Vorlage Nr. 076/2017

EBM Balzer erläutert die Sitzungsvorlage zum Thema Stadtbahn Ludwigsburg und den bisherigen Verlauf.

Bürgermeister Ilk und Herr Behnsen von der Stadt Ludwigsburg erläutern anhand einer Präsentation ihre Vorstellungen.

StRat Röhrig möchte wissen, wie die BRT-Trassen aussehen sollen.

Herr Behnsen erläutert, dass diese nicht auch Beton sein müsse. Es könne auch aus Asphalt sein, solange es der Belastung standhalte. Man versuche mit möglichst wenig Aufwand den maximalen Nutzen herauszuholen.

StRat Röhrig möchte wissen, wie breit diese Trasse werde.

Herr Behnsen antwortet, dass eine Breite von 3,5 Metern notwendig sei. Leut dem Gutachten reiche es möglicherweise auch aus, nur eine zusätzliche Spur herzustellen.

Weiter möchte StRat Röhrig wissen, was für Fahrzeuge geplant seien und was die Stadt Ludwigsburg sich vorstelle.

Herr Behnsen stellt dar, dass dies darauf ankomme, was man sich wünsche. Im Endeffekt entscheide die Stadt Remseck mit, welches Fahrzeug mit welcher Ausstattung angeschafft werden solle.

StRat Röhrig möchte wissen, wie der Zentrale Omnibusbahnhof in Ludwigsburg gebaut werden solle.

BM Ilk teilt mit, dass alle Möglichkeiten offen gelassen würden.

StRat Waldbauer führt aus, dass seine Priorisierung die Linie von Pattonville nach Ludwigsburg oder Aldingen sei, nicht anders herum.

BM Ilk wünscht sich solche Rückmeldungen, damit man besser planen könne.

StRat Buschmann möchte wissen, was mit dem Grunderwerb für die 3,5 Meter breite Trasse sei. Wie stelle man sich vor, das Problem mit den Grundstückseigentümern zu lösen.

BM Ilk antwortet, dass man das Problem mit dem Grunderwerb ja bei jeder Planung habe.

StRat Buschmann bezweifelt, dass das BRT-System so schnell realisiert werden könne.

StRätin Feurer fragt sich, worin die Doppelstrategie bestünde. Es höre sich so an, als ob der BRT favorisiert werden würde. StRätin Feurer möchte wissen, wo die Möglichkeit der Stadtbahn sei.

BM Ilk führt aus, dass man die Doppelstrategie verfolge: zuerst den BRT. Danach könne ja auch die Stadtbahn dort weitergeplant werden. Die Flächen an sich, seien ja erst mal fast identisch.

StRat Strohmaier möchte wissen, wer das neue Gutachten für die Doppelstrategie bezahle.

BM Ilk antwortet, dass man Remseck nicht unter Druck setzen wolle. Die Stadt Ludwigsburg würde hier in Vorleistung gehen. Danach müsse natürlich darüber diskutiert werden.

StRat Schulz fragt nach den Überlegungen, wer das betreiben solle.

BM Ilk zeigt auf, dass der BRT von den Buslinienbetreiber übernommen werden.

Für StRätin Sperling hört es sich so an, als ob nur der BRT komme und dann nichts mehr.

BM Ilk will keine konkurrierenden Systeme, sondern ergänzende Systeme.

Herr Meier und Herr Bellviure vom Landratsamt Ludwigsburg erläutern anhand einer Präsentation ihre Vorstellungen.

StRat Bürkle möchte wissen, ob man eine Anbindung von Pattonville nach Kornwestheim prüfen könne.

Herr Meier teilt mit, dass für jede neue Bahnstrecke eine neue Machbarkeitsstudie gemacht werden müsse. Dies wäre eine neu aufzusetzende Untersuchung.

StRat Schulz fragt, ob es Überlegungen bezüglich des Betreibers für die Niederflurvariante gebe.

Herr Meier antwortet, dass es bei der Hochflurbahn die SSB als Betreiber möglich sei. Bei der Niederflurvariante müsste der Betrieb neu ausgeschrieben werden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Stadt Ludwigsburg und beim Landratsamt Ludwigsburg.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat nimmt die unterschiedlichen Konzepte zur Kenntnis.

§ 3

Stellungnahme zum Entwurf des Luftreinhalteplans für die Stadt Stuttgart

Vorlage Nr. 078/2017

Der Vorsitzende verweist auf den vorliegenden Änderungsantrag der Grünen.

EBM Balzer erläutert die Sitzungsvorlage.

StRat Röhrig erläutert den Änderungsantrag.

Der Vorsitzende sieht den Antrag als Ergänzung und schlägt vor, diesen als neuen Absatz 3 in den Beschlussvorschlag der Verwaltung einzugliedern. Der bisherige Absatz 3 der Verwaltung wird nun der neue Absatz 4.

StRat Burgmaier teilt mit, dass seine Fraktion damit einverstanden sei.

StRat Waldbauer führt aus, dass er die Begründung der Grünen nicht ganz nachvollziehen könne, aber dem Beschlussvorschlag der Verwaltung folgen werde. Allerdings solle der Antrag der Grünen als Absatz 4 in das Schreiben aufgenommen werden.

StRätin Feurer hat ein Problem mit der Formulierung des Absatzes 2.

Der Vorsitzende und EBM Balzer ändern den Beschlussvorschlag entsprechend ab. Der letzte Satz in Absatz 2 wird wie folgt geändert:

„die noch nicht von der Straßenbauverwaltung des Landes umgesetzt wurden.“

StRat Kirsch versteht den Änderungsantrag nicht ganz.

StRat Buschmann kann mit dem neuen Absatz 4 (Antrag der Grünen) mitgehen, bittet aber um Änderung der Formulierung von „... aus dem ländlichen Bereichen des Rems-Murr-Kreises...“ in „...aus den nördlichen Bereichen der Landkreise Ludwigsburg und Rems-Murr...“.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Stellungnahme zum Entwurf des Luftreinhalteplans wie folgt:

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Absatz 1 der Stellungnahme, welcher wie folgt lautet:

„die Stadt Remseck am Neckar nimmt Bezug auf den am 5. Mai 2017 veröffentlichten Entwurf des Luftreinhalteplans Stuttgart und nimmt wie folgt Stellung:“

Der Gemeinderat beschließt einstimmig Absatz 2 der Stellungnahme, welcher wie folgt lautet:

„Die geplanten Fahrverbote haben zur Folge, dass sehr viele Fahrten in die Nachbarkreise gelenkt werden. Remseck am Neckar als direkt angrenzende Kommune wird von diesem Mehrverkehr stark betroffen sein. Insbesondere die Neckarbrücke in Neckarrens und die Remstalstraße (L1142) werden zusätzlich belastet. Dies ist für die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Remseck am Neckar nicht zumutbar, zumal im Rahmen des seit 1. Januar 2017 gültigen Luftreinhalteplans für Remseck am Neckar gerade für die Remstalstraße Maßnahmen vorgesehen sind, die noch nicht von der Straßenbauverwaltung des Landes umgesetzt wurden.“

Der Gemeinderat beschließt mit 15 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen und 0 Enthaltungen Absatz 3 der Stellungnahme, welcher wie folgt lautet:

„Der Entwurf des Luftreinhalteplans für die Landeshauptstadt Stuttgart zeigt auch auf, dass ein umfangreicher Nachholbedarf beim Erhalt und beim Ausbau des Verkehrsnetzes unverkennbar ist. Die Stadt Remseck am Neckar fordert daher das Land auf, die im Bundesverkehrswegeplan 2030 verankerten Straßenbaumaßnahmen unverzüglich umzusetzen.

Für den Nord-Ost-Ring Stuttgart ist die Planung unverzüglich und aktiv aufzunehmen.“

Der Gemeinderat beschließt mit 13 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen Absatz 4 der Stellungnahme (geänderter Änderungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen), welcher wie folgt lautet:

„Durch die geplanten Fahrverbote wird es neben dem oben ausgeführten Mehrverkehr auch zu einer über das bisher geplante Maß (U12 mit Langzügen) hinausgehenden Nachfrage auf der Stadtbahnstrecke Remseck-Stuttgart kommen. Diese zusätzliche Nachfrage wird wohl überwiegend durch Pendler aus den nördlichen Bereichen der Landkreise Ludwigsburg und Rems-Murr entstehen. Da die Kapazitäten für Pendlerparkplätze in der Nähe der Stadtbahnhaltestellen bereits jetzt nahezu erschöpft sind, ist eine unverzügliche Schaffung einer leistungsfähigen ÖPNV-Anbindung aus dem o.g. Raum mit Anlage ausreichender Pendlerparkplätze außerhalb des Stadtgebietes von Remseck am Neckar geboten.“

§ 4

Jahresstatistik 2016 Haus der Bürger

Frau Feyhl erläutert die Präsentation.

FGL Radtke stellt die neue Broschüre des Haus der Bürger vor.

StRätin Feurer bedankt sich für den Bericht.

Für StRat Schulz zeigt sich, dass das Haus sehr gut angenommen werde.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat nimmt die Jahresstatistik zur Kenntnis.

§ 5

Breitbandversorgung in Remseck am Neckar - Sachstandsbericht

Der Vorsitzende teilt mit, dass man einen Förderantrag in Höhe von 50.000 Euro für den Breitbandausbau erhalten habe.

Frau Kittelmann erläutert den aktuellen Sachstand zur Breitbandversorgung.

Der Vorsitzende ergänzt, dass das Gewerbegebiet Aldingen nun auch im Ausbau bis 100 MBit/s dabei sei.

Weiter führt Frau Kittelmann aus, dass es voraussichtlich im Juli eine Sitzungsvorlage mit der aktuellen Situation geben werden.

StRat Waldbauer möchte wissen, was mit Eigenausbau sei.

Frau Kittelmann erläutert, dass die Telekom den Eigenausbau auf eigene Kosten mache. Aber man müsse dann zur Telekom wechseln.

StRat Waldbauer wünscht sich, dass man an die Telekom herantritt und auf den Wegfall der Monopolstellung hinwirke.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass es nicht nur eine Privatfirma gebe. Weiter ist dem Vorsitzenden wichtig, dass die Stadt keine Kosten für den Ausbau trage. Zudem gehe man mit der Backbone-Planung des Landratsamtes mit.

StRat Geiger möchte wissen, wie lange die Baustelle am Sportplatz noch dauere.

Frau Kittelmann führt aus, dass die Arbeiten bis Herbst abgeschlossen sein sollen.

StRat Buschmann bemängelt, dass jeder Verbesserungen bekomme, aber nicht alle im gleichen Maß.

Der Vorsitzende stelle klar, dass jeder der möchte 100 Mbit/s bekommen könne.

Auf Nachfrage von StRat Burgmaier erläutert Frau Kittelmann, dass es für die Beratungsleistung nur eine Bundesförderung gebe.

Der Vorsitzende führt aus, dass die Planungen dafür da seien, dass man als Endkunde 1 GigaBit/s nutzen könne. Jedoch gebe es momentan kaum eine Nachfrage.

StRat Buschmann fragt nach der Marktversagungsstudie.

Frau Kittelmann verweist hierzu auf die noch folgende Sitzungsvorlage.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zur Kenntnis.

§ 6

Mehrkosten Fenstersanierung Neckarschule Aldingen

Vorlage 068/2017

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Die weiteren überplanmäßigen Ausgaben von 45.000 € werden genehmigt.
2. Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe erfolgt durch zusätzliche Entnahme aus der allgemeinen Rücklage beim Jahresabschluss 2016.

§ 7

Bildung von Haushaltsresten in der Jahresrechnung 2016

Vorlage Nr. 066/2017

Beschluss:

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Bildung von Haushaltsresten in der Jahresrechnung 2016 wird zugestimmt.

§ 8

Stand der Kontrollen zur sicheren Aufbewahrung von Waffen und Munition nach § 36 Waffengesetz

Vorlage Nr. 070/2017

EBM Balzer erläutert die Sitzungsvorlage.

Kenntnisnahme:

Der Gemeinderat nimmt den Sachstand zur Kenntnis.

§ 9

Bekanntgaben

Flüchtlingsunterbringung

Der Vorsitzende startet nochmals einen Aufruf, Wohnraum durch die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Remseck am Neckar für die Flüchtlingsunterbringung der Stadtverwaltung zur Verfügung zu stellen.

§ 10

Verschiedenes

Es werden keine Punkte vorgebracht.

